

		AZ:	03 / brü
--	--	-----	----------

## NEUFASSUNG

Mitteilung-Nr.: 0114/2018/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul-, Kultur- und Sportausschuss	14.03.2019	Ö	Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Hochschulanbindung - Zwischenbericht**

**ISEK-Ziel:**

Standort einer Hochschule werden

### **Begründung:**

#### **Neumünster auf dem Weg zur Hochschulanbindung**

**Die Stadt Neumünster setzt sich gemeinsam mit Wirtschaftsakteuren, Gesundheitseinrichtungen und Bildungsinstitutionen** für eine Hochschulanbindung in den Bereichen Pflege und Logistik ein. Breit unterstützt wird das Vorhaben durch die Kommunalpolitik, regionale Wirtschafts- und Sozialverbände sowie bürgerschaftliches Engagement. Mit der Schaffung hochschulischer Bildungsangebote vor Ort sind nicht nur bedeutende Entwicklungschancen für Neumünster verknüpft, vielmehr können zusätzliche Studienangebote in der Mitte Schleswig-Holsteins das Land als Ganzes stärken. Hierfür bietet Neumünster ideale Voraussetzungen.

Abgesehen von der Beteiligung einzelner Arbeitgeber an Fernstudienprogrammen fehlen bisher in Neumünster hochschulische Bildungsangebote. Wer studieren will, muss zumindest an eine der schleswig-holsteinischen Hochschulen oder in ein anderes Bundesland gehen, manche wechseln auch direkt ins Ausland. Mit dem Studium entstehen neue örtliche Bindungen, die es Regionen ohne Hochschule schwerer machen, akademische Fachkräfte zu gewinnen. Das gilt umso mehr angesichts des wachsenden Fachkräftemangels in Deutschland. Auch durch die Kooperation mit Unternehmen vor Ort ermöglichen hochschulische Bildungsangebote **Wissenstransfer und Innovation** und **fördern die wirtschaftliche und soziale Entwicklung** einer Region. Nicht zu vernachlässigen sind außerdem die direkten wirtschaftlichen Effekte hochschulischer Angebote durch Studierende, Lehrende und Verwaltung sowie die für den Lehrbetrieb benötigten Dienstleistungen.

Die Entwicklung zum Studienort würde die soziale Vielfalt und das positive Image Neumünsters weiter fördern.

**Ideale Voraussetzungen als Studienort** für Schleswig-Holstein bietet Neumünster durch die zentrale Lage und gute Verkehrsanbindung, verfügbare Gebäude und Freiflächen sowie die umfangreiche Infrastruktur eines Oberzentrums, zu der vielfältige Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen gehören. Hierbei bieten sich die Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ) als Kooperationspartner für die Gestaltung dualer und weiterbildender Studiengänge an. Leistungsfähige Sozial- und Gesundheitseinrichtungen und zukunftsorientierte Wirtschaftsunternehmen bieten Ausbildungs-, Praktikums- und Arbeitsplätze für Studierende bzw. Studienabsolventinnen und -absolventen.

## 1. AG Hochschulanbindung

Seit Mitte der 1960er-Jahre wurden in Neumünster mehrere Versuche unternommen, staatliche und private Studienangebote zu etablieren. Unterschiedliche Gründe haben dazu geführt, dass diese Angebote nicht langfristig erhalten blieben. Mit der gewachsenen Studienneigung immer mehr studienberechtigter Schul- und Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen und dem gleichzeitig gestiegenen Bedarf an akademisch ausgebildeten Fachkräften hat sich die Ausgangslage für ein Studienangebot in Neumünster in den vergangenen Jahren aber entscheidend verbessert. Eine Chance wird insbesondere in der **Anbindung Neumünsters an bestehende Hochschulen** durch die **Ansiedlung einzelner Studiengänge** gesehen. Daher wurde 2017 eine städtische Arbeitsgruppe geschaffen, die systematisch und kontinuierlich die Hochschulanbindung Neumünsters verfolgt.

Die **AG Hochschulanbindung** wird durch den Oberbürgermeister geleitet. Anlassbezogen sind von der Stadt auch der Erste Stadtrat sowie einzelne Fachdienstleiterinnen und Fachdienstleiter in der Arbeitsgruppe vertreten. Zentrale Akteure in der AG Hochschulanbindung sind außerdem die Geschäftsführerinnen der Wirtschaftsagentur Neumünster und des Unternehmensverbands Mittelholstein e. V. Ansonsten richten sich die verwal- tungsexternen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe nach Themen und Arbeitsschwerpunkten. Hierzu gehören insbesondere die RBZ, das Friedrich-Ebert-Krankenhaus (FEK) und Wirtschaftsunternehmen sowie Sozial- und Wirtschaftsverbände.

Seit 2017 haben **insgesamt acht Sitzungen** der AG Hochschulanbindung **und ein Workshop** mit regionalen Unternehmen stattgefunden. In den ersten vier AG-Sitzungen wurden vor allem die Nachfrage, Studienmodelle und Strategie für einen Pflegestudiengang in Neumünster erörtert. In den folgenden Sitzungen und dem Unternehmens-Workshop lag der Schwerpunkt auf der Vorbereitung eines dualen Logistikstudiengangs vor Ort. Organisiert und dokumentiert werden die Veranstaltungen von der Bildungsplanung der Stadt Neumünster.

## 2. Arbeitsergebnisse zur Hochschulanbindung

Durch die AG Hochschulanbindung wurden die folgenden **strategischen Überlegungen** bekräftigt:

- Es wird die **Anbindung** an bestehende Hochschulen durch die Ansiedlung einzelner Studiengänge angestrebt. Die Neugründung einer eigenständigen staatlichen oder privaten Hochschule in Neumünster gilt aufgrund der hohen Investitionskosten als unwahrscheinlich.
- Als Studiengänge kommen insbesondere ein **dualer Pflegestudiengang** sowie ein **dualer Logistikstudiengang** in Frage. Duale Studiengänge verbinden Berufsausbildung und akademische Ausbildung miteinander. Sie zeichnen sich durch eine hohe

Praxisorientierung aus. Die Praxisanteile finden in kooperierenden Unternehmen bzw. Einrichtungen statt. Berufsschulen können in die Gestaltung des dualen Studiums eingebunden werden. Bei dualen Studiengängen kann Neumünster in besonderem Maße die Standortvorteile als zentral gelegener Gesundheits- und Logistikstandort einbringen. Soziale und Gesundheitseinrichtungen sowie Logistikunternehmen würden direkt von den attraktiven hochschulischen Bildungsangeboten profitieren.

- Mit dem Lebensmittelinstitut KIN e. V. gibt es vor Ort eine leistungsfähige Forschungs- und Bildungseinrichtung, die für ein praxisorientiertes Studienangebot, z. B. im **Bereich Lebensmittelsicherheit**, geeignet ist.
- Je nach Studiengang können unterschiedliche Vorgehensweisen und Partnerhochschulen erfolgversprechend sein.
- Die Ansiedlung einzelner Studiengänge kann ein **erster Schritt auf dem Weg zur Etablierung ganzer Fachbereiche** in Neumünster sein. Diese mittelfristige Perspektive muss bei den Standortplanungen für die Hochschulanbindung berücksichtigt werden. Es sind Reserven für die Schaffung einer umfassenderen Infrastruktur für Forschung und Lehre sowie studentisches Leben einzuplanen.
- Auf dem Weg zur Hochschulanbindung sind **Kommunalpolitik und interessierte Öffentlichkeit einzubinden**. Ergebnisse eines Gesprächs zum Thema mit dem Oberbürgermeister und Herrn Michel vom Unternehmensverband wurden z. B. am 8. September im Holsteinischen Courier veröffentlicht.

## 2.1 Ergebnisse zum dualen Pflegestudiengang

In der AG Hochschulanbindung lag der Fokus zunächst auf den Voraussetzungen für die Einrichtung eines **dualen Pflegestudiengangs** und der Konkretisierung der Entwicklungsperspektive:

- Auf Grundlage wissenschaftlicher Schätzungen und einer explorativen Abfrage beim FEK und einzelnen örtlichen Wohlfahrtsverbänden wird ein jährlicher **Bedarf von zusätzlichen 40 Pflegestudiengängen** in Schleswig-Holstein erwartet, ein großer Teil davon in Neumünster und den angrenzenden Regionen.
- Die **Fachhochschule (FH) Kiel** hat gegenüber der Stadt Neumünster ihr Interesse an der Einrichtung eines dualen Pflegestudiengangs in Kooperation mit einer Pflegefachschule bekundet. U. a. fand am 24. Mai 2018 ein Gespräch an der FH Kiel statt, an dem der Präsident und der Kanzler der Fachhochschule, der Oberbürgermeister und der Erste Stadtrat der Stadt Neumünster sowie vom FEK der Geschäftsführer, der Pflegedirektor und der Leiter der Pflegeschule teilnahmen.
- Am 6. Juni wurden in einem Schreiben des Oberbürgermeisters das Interesse und die **Unterstützungsbereitschaft der Stadt Neumünster** hinsichtlich der Einrichtung eines dualen Studiengangs im Bereich der Pflege bekundet. Im **Einvernehmen mit den Fraktionen der Ratsversammlung** ist die Stadt Neumünster bereit, die notwendigen Unterrichtsräume für die Etablierung des Studiengangs bereitzustellen.
- Die FH Kiel will die Pläne zur Einrichtung eines dualen Pflegestudiengangs in die Verhandlungen zum Struktur- und Entwicklungsplan mit dem Land einbringen und das Unterstützungsschreiben aus Neumünster zur Untermauerung dieses Vorhabens nutzen.
- **Unterstützungsschreiben** für die Einrichtung eines dualen Pflegestudiengangs in Neumünster wurden u. a. auch durch den Geschäftsführer der Diakonie Altholstein und den Vorstand des DRK-Kreisverbands Neumünster in den Prozess eingebracht.

- Oberbürgermeister und Erster Stadtrat stehen zum Thema Hochschulanbindung in regelmäßigem **Kontakt mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** des Landes Schleswig-Holstein. In einem Treffen mit dem Staatssekretär für Wissenschaft und Kultur, Herrn Dr. Grundei, am 18. September 2018 wurde bestätigt, dass Neumünster einer von mehreren möglichen Standorten für einen eventuell durch die FH Kiel einzurichtenden Pflegestudiengang sei. Hier gebe es noch keine Entscheidungen.
- Unter Einbezug der Stadtplanung und in Abstimmung zwischen den Sachgebieten hat die Bildungsplanung ein **Standortkonzept** für eine Hochschulanbindung Neumünsters vorgelegt, das den Fokus auf die Einrichtung eines dualen Pflegestudiengangs durch die FH Kiel legt. Das Standortkonzept konkretisiert die kommunale Unterstützung und die Kooperationsmöglichkeiten für das Vorhaben.

## 2.2 Ergebnisse zum dualen Logistikstudiengang

Das erste Treffen der AG Hochschulanbindung mit Fokus auf den Bereich **Logistik** fand im Juni 2018 statt. In der Folge wurden der Studienplatzbedarf, das gewünschte Studienmodell, potenzielle Partnerhochschulen und das weitere Vorgehen konkretisiert:

- Nach inhaltlicher Abstimmung mit der Arbeitsgruppe haben Unternehmensverband Mittelholstein und Wirtschaftsagentur eine umfassende Abfrage des Studienplatzbedarfs in Schleswig-Holstein und Hamburg durchgeführt. Es wurden rund 1.000 Unternehmen angeschrieben, 132 haben sich an der Abfrage beteiligt. Es konnte jeweils ein **ausreichender Bedarf für die Einrichtung der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik** für den Logistikbereich festgestellt werden.
- Durch die AG Hochschulanbindung wurde eine **Liste potenzieller Partnerhochschulen** für die Umsetzung dualer Logistikstudiengänge zusammengestellt.
- Grundsätzliches Interesse wurde bereits durch die (private) Duale Hochschule Schleswig-Holstein signalisiert. Hierfür stünden in Neumünster die Räumlichkeiten der Wirtschaftsakademie zur Verfügung. Ein weiterer potenzieller Kooperationspartner ist die (staatliche) FH Westküste in Heide.
- An dem **Workshop zu Studienmodellen** im November 2018 nahmen der Oberbürgermeister, die Geschäftsführerinnen der Wirtschaftsagentur und des Unternehmensverbands Mittelholstein, der Bildungsplaner der Stadt Neumünster sowie 13 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter teil. Durch die Unternehmen wurden die Vorteile eines dualen Studienangebots in Neumünster hervorgehoben. Logistikstudiengänge vor Ort steigerten die Attraktivität der Unternehmen als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber. Als Studienmodell wird das ausbildungsintegrierende Studium mit ausgeprägtem Logistikscharakter in einem zeitlichen Blockmodell favorisiert. Die Unternehmen würden bei einem attraktiven, praxisorientierten Studiengang auch die entsprechenden Kosten an privaten Hochschulen übernehmen.
- Die detaillierten Ergebnisse der Bedarfsabfrage und des Workshops zu den Studienmodellen sollen für die **Ansprache und Verhandlungen mit potenziellen Partnerhochschulen** genutzt werden.

## 3. Standortkonzept

Im Dezember 2018 wurde durch die Bildungsplanung der Stadt Neumünster ein Standortkonzept für die Einrichtung eines dualen Studiengangs Pflege erarbeitet. Im Zentrum des Konzepts steht die **konkrete Beschreibung kurz- und mittelfristig verfügbarer Standorte** für die Einrichtung eines dualen Pflegestudiengangs mit der Entwicklungspers-

spektive eines Bildungscampus Neumünster. In dem Standortkonzept wird deutlich dargestellt, wie die Stadt Neumünster die Einrichtung und den Ausbau eines Studienangebots vor Ort unterstützen könnte. Die Unterstützung kann darin bestehen, personelle, materielle und finanzielle Ressourcen in die benötigten Planungsprozesse einzubringen und die Hochschule bei den Immobilienkosten zu entlasten. Außerdem wird ein kommunales Begleitprogramm skizziert, um die hochschulischen Bildungsgänge sichtbar und nachhaltig in die Stadt zu integrieren.

Das Standortkonzept **orientiert sich am Gesprächsstand** mit dem Land und der FH Kiel und berücksichtigt die Ergebnisse der AG Hochschulanbindung. In die vorläufige Auswahl und Beschreibung der Standorte wurden die Stadtplanung, die RBZ und das FEK eingebunden.

Nach Bestätigung des Standortkonzepts durch den Verwaltungsvorstand wurde es am 15. Januar an folgende Stellen **postalisch** versendet:

- Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren Schleswig-Holstein
- Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration Schleswig-Holstein
- Leitung der Fachhochschule Kiel
- Bildungspolitische Sprecherinnen und Sprecher bzw. Expertinnen und Experten der Landtagsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, SSW
- Landtagsabgeordnete für Neumünster der CDU, SPD und von Bündnis 90/Die Grünen

Das Standortkonzept **liegt der Mitteilungsvorlage als Anhang bei**.

#### **4. Förderverein**

Am 26. Februar 2019 wurde der **Verein zur Förderung der Hochschule Neumünster e. V.** gegründet. Der Verein hat die Aufgabe, die Errichtung einer Hochschule in Neumünster bzw. die Hochschulanbindung Neumünsters ideell und materiell zu fördern. Außerdem soll der Verein enge Verbindungen zwischen der Hochschule auf der einen und der Wirtschaft, Industrie und interessierten Organisationen auf der anderen Seite herstellen. Die Initiative für den Förderverein ging von der Wirtschaftsagentur und dem Unternehmensverband Mittelholstein aus und wurde durch den Oberbürgermeister unterstützt.

Mitglieder des Fördervereins können sowohl natürliche als auch juristische Personen sein, also einzelne Bürgerinnen und Bürger genauso wie z. B. Unternehmen, Verbände oder sonstige Vereinigungen. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und freiwilligen Zuwendungen. Der Jahresbeitrag liegt für Privatpersonen bei 30 Euro, für Studentinnen und Studenten bei 10 Euro. Unternehmen zahlen im Jahr 250 Euro. Vereinsorgane sind der Vorstand, der Beirat und die Mitgliederversammlung. Die Stadt Neumünster ist dem Förderverein bei seiner Gründung als Mitglied beigetreten.

An der Gründungsveranstaltung des Fördervereins im LOG-IN nahmen mehr als 80 Personen teil, so dass die Reden auch per Video in einen Nebenraum übertragen werden mussten. Vorstand und Beirat sind hochkarätig mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Verbänden, Politik und Verwaltung besetzt. Zum Vorsitzenden des Vorstands wurde der Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras gewählt. Die Tätigkeiten des Vorstands und des Beirats sind **ehrenamtlich**.

## 5. Nächste Schritte

Seit 2017 hat die Stadt Neumünster gemeinsam mit Wirtschaft, Verbänden und Politik **wichtige Strukturen und Konzepte** für die Hochschulanbindung Neumünsters in den Bereichen Pflege und Logistik geschaffen. 2019 wird es darum gehen, den Entwicklungsprozess fortzusetzen und sowohl auf Landesebene als auch in der Stadt und Region weitere Unterstützung für das Vorhaben zu gewinnen.

**Zentrale nächste Schritte** sind hierbei:

- Die **Fortsetzung der Gespräche** zur Einrichtung eines dualen Pflegestudiengangs **mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und der FH Kiel**
- Die **Fortschreibung des Standortkonzepts** unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Hochschule gegebenenfalls durch die Einbindung externer Berater. Hierbei sollen insbesondere die Anforderungen an die Raumausstattung und die weitere Infrastruktur präzisiert werden.
- Der **weitere Einbezug der Landtagsabgeordneten** für Neumünster und Bildungspolitikerinnen und Bildungspolitiker auf Landesebene durch direkte Gespräche und schriftliche Informationen
- Die **Ansprache und Verhandlungen mit potenziellen Partnerhochschulen** für die Umsetzung dualer Studiengänge mit Logistikscharpunkt
- Die Organisation weiterer Termine der **AG Hochschulanbindung**
- Die **enge Zusammenarbeit mit dem Verein** zur Förderung der Hochschule Neumünster e. V.

Durch die regelmäßige Berichterstattung in den Fachausschüssen und die anlassbezogene Einbindung der Ratsfraktionen soll die **wichtige kommunalpolitische Unterstützung** der Hochschulanbindung Neumünsters gesichert werden.

Im Auftrag



(Carsten Hillgruber)  
Erster Stadtrat